

## Ich schwöre:

Das war das letzte Mal, daß ich bei Quasimodo gestartet bin, geschweige denn Gefahr laufen werde, zu gewinnen. Denn Siegen ist schön, aber es artet verdammt in Arbeit aus.

(Ich helfe gern -wie bereits bei der Siegerehrung verkündet- dem immer stärker werdenden Nachwuchs bei der Ausrichtung!)

Das letzte Mal -das war der Start beim Grasbrunner Hof, wo sich die ACM -und Gäste-Meute bei herrlichstem Wetter vor den großen Taten brotzeitlich stärkte.

Pünktlich ab 11 Uhr starteten die Botschens, die sich wie sich zeigen sollte, wirklich tolle quasimodische Gags hatten einfallen lassen, die ersten Teilnehmer.

Anfangs trafen wir des öfteren den wunderschönen roten Rimböck-Oldtimer, später im Staub einen schwarzen Golf mit typischer Wagenführer-Überzahl-Besetzung, und den Ford-Vizepräsidenten, der seine fleißigen Frauen beim Waten durch die Brennesseln im Stich ließ, ansonsten hatte sich das Feld ziemlich auseinandergezogen, Gott sei Dank, wegen der zahlreichen auf den idyllischen Waldwegen strampelnden Radfahrer.

Nach gut vier Stunden hatten wir es und waren geschafft und konnten uns die berühmten Grasbrunner Eisbecher schmecken lassen.

Wie es im einzelnen dazu kam, daß ich die originelle Quasimodo-Plastik, handgefertigt von Evi Botschen, entgegen besserem Wissen und Gewissen erringen durfte - das "entwendete" ich aus dem Notizbuch meiner tapferen Beifahrerin:

## Auf gehts beim Quasi!

Ausflug, Sonntag, Gegend, Auto, Kartenlesen, 11 Uhr hat er g'sagt und noch - Findigkeitsfahrt - was könnt er damit meinen?

Wenn das ein ganz normaler Motorsportclubler sagt, meint er sicher irgend so eine Suchfahrt, aber der Uli..., vielleicht ein neuer Ausdruck für "Briefmarkensammlung ansehen".

Mutig, neugierig und zu jeder Schandtät bereit, war ich am Sonntag pünktlichst zur Stelle, in Grasbrunn.

Allein waren wir nicht, na ja, noch 29 andere Autos und Motorräder (4) waren da, mit bis zu 4 Insassen, ganze Familien sogar.

11.02 Uhr Start für die Nr.2, das waren wir.

Der Fahrleiter hat uns ein paar Blätter in die Hand gedrückt. Eine kopierte Landkarte, 3 gelbe, -3 blaue Blätter mit Fragen und auf dem obersten weißen Blatt hat ein gewisser "Quasimodo", ein ganz greißlicher Hund, viel Spaß gewünscht und verlangt, daß der Fahrer alle fahrerseitigen Bierzapfstellen links liegen läßt und sie aber zählt. Das kann ja lustig werden!

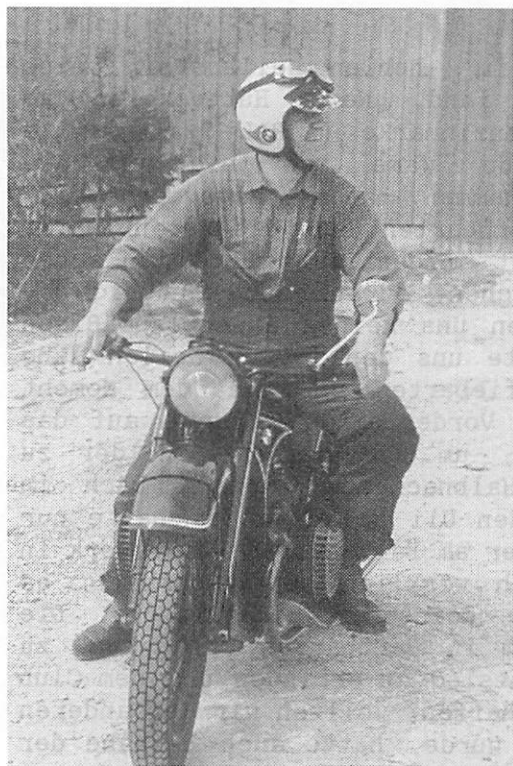
Beim ersten Fahrtabschnitt gleich waren die blauen Fragen teilweise recht eigenartig für Quasi-Ungeübte wie mich. Da war die Rede von "Borkenkäferdusche" und "14 roten Eichen" (14 Eichen die links standen). Ob die Wirtshäuser links, die zu zählen waren, dafür rot sein mußten, oder der Wirt bei der SPD Mitglied? Wieviele Rehe sind am ersten "schwarzen" Haus von Oberpframmern? Vielleicht das Haus des Pfarrers, oder eines CSU Landrats, nein es war das erste Haus rechts! Vorher haben wir bunte "Wassermänner" zählen dürfen und nachsehen müssen, was unter dem Sack am "Schwäbischen Jagdheiligschweinchen" ist (es war die Hubertussäule gemeint) und da konnte man mühsam eine Armbrust erahnen. Richtung Lindach lag lang und breit ein Autotyp herum, ein Golfplatz lud zum Driven und Putten ein. In "Dom" =Münster waren am "Wonnemonatsstangerl", nach genauem Zählen, 50 blaue Rauten auszumachen.

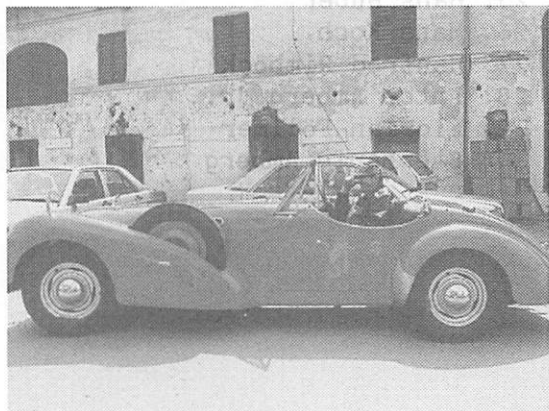
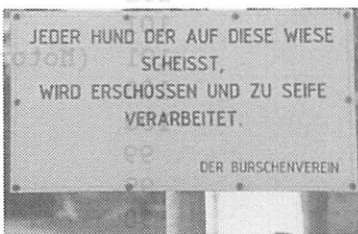
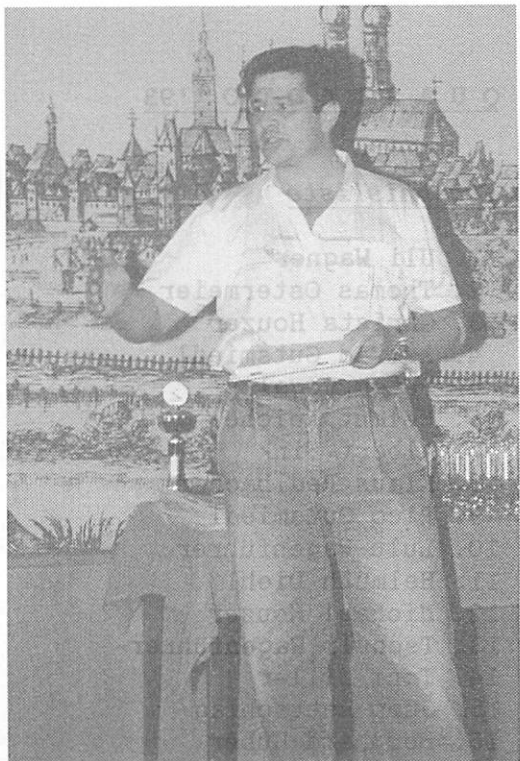
Auf dem Weg zum Ort bei dem das "Karnickel lustig sein soll" (Haslach) war an einem Baum hinter Gittern der Quasi versteckt. In Söll bei der Hausnummer 8 hab' ich dann schon wie der Quasi an die Königin von Saba gedacht. Querdenken macht Spaß!

Auf der Giggerlfarm hat uns eine Sonderprüfung erwartet. Vorher gaben wir unsere ersten drei Blätter ab und mein "Pilot" mußte seine Verkehrstüchtigkeit unter Beweis stellen und knifflige Führerschein-Prüfungsfragen beantworten. Sonderprüfung: nun sollte sich zeigen, ob die ominöse, einfarbige Schnur, wie in der Nennbestätigung gefordert, exakt 5.35m lang war. Mein Fahrer bewältigte die "Zirkelfahrt", ohne daß die Tasse auch nur in die Nähe des Bodens gelangte, mit Bravour. Dann nahmen wir den Abschnitt II in Angriff. Daß Quasis Fragen nicht ins Scheißhaus gehören war klar, oder? Richtung Loitersdorf war was "versteckt abgenabelt"! Ich

war ganz stolz, als ich im hohlen Meilenstein, eine abgeklemmte Stromleitung fand. Nach Hüttelkofen am Feldkreuz war dann die Benzinmarke (A)RAL 3mal zu 3/4 vertreten. Ohne Quasimodo wäre ich nie in die Lindenstraße von Alxing gekommen, man muß dagewesen sein, um zu erleben, wer im Bauerngarten daselbst Urlaub macht und was am Haus Nr.6 hängt. Eigentlich müßte ich schon längst mal für kleine Mädchen, durstig und hungrig war ich auch, aber wir gönnten uns keinen außerplanmäßigen Halt, das Quasifieber hatte uns gepackt, 2 Meilen lang durch den dunklen Tann fieberten wir nur dem Moment entgegen, unseren rechten Vorderreifen korrekt auf das orange Quadrat zu setzen, um die gelben Schilder zu zählen. Nicht mal die Halbnackerten unterm Dach in Niederpframmern, konnten den Uli ablenken, er hatte nur Augen für die eiserne Nummer am Balkon. Das Wasserwerk in Harthausen war schließlich wirklich sehr wehrhaft, es beherbergte bei genauerem Reinsehen eine Kanone. Die Sonderaufgabe, den Maibaum in Harthausen "mitgehen" zu lassen und damit den Gesamtsieg zu erringen und dem Club Ehre und Freibier zu verschaffen, wollten wir den anderen überlassen. Wie berichtet wurde, hätte auch beinahe der Thomas Ostermeier, der den mächtigen Stamm schon zum Parkplatz geschleppt hatte (Augenzeuge Helmut Diehl), während u.a. Mike Houzer noch gegen eine Harthausener "Überzahl" kämpfte und nicht merkte, daß der Baum schon weg war, den Gesamtsieg geholt, doch als der Quasi nachsah, war das Maistangerl verschwunden. Es wurde jedoch noch vom Tschuli Wagenführer gefunden, mitgenommen und wieder verloren! Zum Maibaumklauen kann man die ACMler nicht gebrauchen. Die letzte aller Fragen, nicht mit uns, wer zählt schon Alleebäume, um dann 0 Punkte zu bekommen, oder waren da doch welche die eine Zahl nennen konnten? Jetzt aber nichts wie hin zum Ziel, Blätter abgeben, Wirtshäuser nennen, übern krummen Daumen gepeilt 5-11 und dann hoffen daß man nicht g'winnt. Und die Moral von der Geschichte: der Sonntag mit dem Quasi hat mir quasi an Mords-Spaß g'macht und - Briefmarken kann man ja auch an einem andern Tag ansehen!

(Uli Wagner)





ErgebnislistePunkte

1. Uli Wagner	122	
2. Thomas Ostermeier	110	
3. Christa Houzer	109	
4. Astrid Gutsmedl	109	
5. Peter Vogel	108	
6. Helmut Reichel	108	
7. Albert Fink	108	(bester Gast)
8. Klaus Redlbacher	107	
9. Rico Gutsmedl	107	(Motorrad)
10. Lulu Wagenführer	107	
11. Helmuth Diehl	106	
12. Michael Houzer	106	
13. Tschuli Wagenführer	105	
14. Toni Miller	105	
15. Jupp Rettschlag	105	
16. Bernhard Huber	103	
17. Günther Korb	102	
18. Heinrich Gafus	101	
19. Alex Mayer	101	(Motorrad)
20. Ingrid Schlegel	100	
21. Stephan Ostermeier	100	
22. Uwe Hengl	99	
23. Günter Schwab	99	
24. Ferdinand Bauer	98	
25. Hans Huber	94	
26. Hans Koch	94	(Motorrad)
27. Manfred Rimböck	92	
28. Anton Amberg jr.	78	(Motorrad)
29. Florian Föllmer	68	
Stephanie Amberg	a.W.	